

DRINGLICHKEITSANTRAG

gemäß § 19 Abs. 3 K-LTGO

An den
Kärntner Landtag
Landhaushof
9020 Klagenfurt am Wörthersee

Klagenfurt am Wörthersee, am 21.07.2022

Betreff: **Kostenlawine stoppen – Maßnahmen zur Bekämpfung der Teuerung umsetzen**

Antragsteller: KO Mag. Darmann, KO-Stv. Trettenbrein, 3. LPräs. Lobnig,
LAbg. Staudacher

Der Kärntner Landtag wolle beschließen:

Die Kärntner Landesregierung wird aufgefordert, in Verhandlungen mit der Bundesregierung folgende Maßnahmen zu erwirken:

1. Die Bundesregierung hat dafür Sorge zu tragen, dass Österreich sofort aus den sogenannten „Russland-Sanktionen“ der EU aussteigt;
2. die Bundesregierung muss umgehend dafür sorgen, dass es zu einer staatlichen Preisregulierung in Form eines Preisdeckels auf Grundnahrungsmittel, Treibstoffe sowie Energiekosten kommt.

In formeller Hinsicht wird gemäß § 19 Abs. 3 K-LTGO die Behandlung dieses Dringlichkeitsantrages spätestens vier Stunden nach dem Eingehen in die Tagesordnung beantragt.

Freiheitlicher Landtagsklub in Kärnten - Landhaushof 1 - 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Tel.: 0463 513 272 - www.ktn-landtag.at - office@ktn-landtag.at

BEGRÜNDUNG

In den vergangenen Monaten ist eine Teuerungswelle über unser Land hereingebrochen. Die Preise für Lebensmittel, Strom, Gas und Treibstoffe sind in letzter Zeit explodiert. Die Inflation steigt stetig weiter und vernichtet so Stück für Stück den Wohlstand in unserem Land. So hat die Teuerung im Juni einen Wert von 8,7 Prozent erreicht – die höchste Inflationsrate in Österreich seit 47 Jahren! Die Inflation schlägt dabei vor allem bei jenen Gütern zu, die für die Bürger unverzichtbar sind. Hauptbetroffen sind dabei vor allem die wichtigen Bereiche Verkehr und Wohnen, beide vor allem getrieben durch explodierende Energiepreise sowohl für Treibstoff als auch für Strom und Gas. Die Teuerung macht sich jedoch auch in vielen anderen Bereichen – etwa bei Nahrungsmitteln – bemerkbar und wird dort durch die gestiegenen Kosten für Produktion und Transport von Gütern noch weiter anwachsen.

Die Folge davon ist, dass tausende Kärntner verzweifelt sind, weil sie sich ihren Bedarf für das tägliche Leben kaum mehr leisten können. An den Zapfsäulen, beim Zahlen der Stromrechnung oder beim Einkaufen im Supermarkt spielen sich mittlerweile bereits Tragödien ab.

Die Ursachen der Teuerung liegen unter anderem in den Corona-Maßnahmen der Bundesregierung mit ihren milliardenschweren Hilfspaketen für die Kosten der „Lockdowns“, die Geldschwemme der EU sowie in den von der EU mit Unterstützung der österreichischen Regierung verhängten Sanktionen gegen Russland. Diese Sanktionen haben sich zu einem Bumerang entwickelt, denn der Preis der Sanktionen muss von den Österreichern bezahlt werden. Die einzig richtige Maßnahme wäre daher, wenn sich die Bundesregierung für eine Beendigung der Sanktionen ausspricht.

Die österreichische Bevölkerung benötigt dringend Unterstützung und diese muss jetzt rasch erfolgen. Ein Preisdeckel auf Grundnahrungsmittel, Treibstoffe und Energiekosten, – eine Maßnahme, die quer durch Europa in immer mehr Ländern eingeführt wird, – sowie Steuersenkungen oder Steuerstreichungen sind in der akuten Teuerungsphase die einzig wirksamen Mittel, um der zunehmenden Verarmung der Menschen entgegenwirken zu können.

Weiters ist die sofortige Öffnung der Landestankstellen notwendig. Vor allem Pendlern muss die Möglichkeit geboten werden, preisgünstigen Dieseltreibstoff tanken zu können. Die Wiedereinführung dieses Angebots hätte auch einen preisdämpfenden Effekt auf die übrigen Tankstellen.